

Wiesbadener Tagblatt.

No. 102. Freitag den 2. Mai 1862.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 9. April 1862.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Freitag und Weygandt.

637. Auf Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 3. v. M., die Ausführung des Realschulgesetzes vom 5. November v. J. und dessen Anwendung auf die höhere Bürgerschule zu Wiesbaden betr., wird beschlossen: in einer besonderen Sitzung unter Zuziehung des H. Rectors Polack über diesen Gegenstand zu beschließen.

641. Auf Vorlage des Etats über die Lieferung von Meerksteinen und Anfertigung von Richtungspfählen zur Feldvermessung und Consolidation der hiesigen Gemarkung wird beschlossen: diesen Etat im Kostenbetrage von 421 fl. 40 kr. zur Ausführung zu genehmigen.

642. Die am 31. v. M. und 5. u. 7. l. M. stattgehabte Vergebung der beim Reinigen der Bäche in hiesiger Stadt pro 1862 vorkommenden Arbeiten wird den Letztbietenden genehmigt.

643. Desgleichen die am 4/7. l. M. stattgehabte Vergebung der bei der Pflasterung der Metzgergasse vorkommenden Arbeiten und Lieferungen.

645-652. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

653. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizei-Direction vom 3. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Jonas Thon von hier um Ertheilung der Erlaubniß zum Graben eines Brunnens, zur Fabrication von Feldbacksteinen, zur Anlage einer Arbeiterhütte und zum Brennen von Kalksteinen in dem Kalkofen auf seiner an der Dogheimerstraße belegenen Baustelle, sowie zum Lagern von Baumaterialien in der Dogheimerstraße soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspection gestellten Bedingungen und unter den weiteren Bedingungen, daß dem Kalkofen ein über die nächsten Nachbarhäuser emporragendes Rohr aufgesetzt und der Kalkofen am 1. October l. J. abgelegt werde, die Steine aber nicht auf die Dogheimerstraße, sondern nur auf die Fläche zwischen dieser und dem Militärhospitale gesetzt werden dürfen, von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

654. des Bergolders Otto Liebel von Erbenheim, und

655. des Metzgers Maier Baum von Schierstein
werden genehmigt.

658. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 9. l. M., den Zustand eines Kanals vom neuen Markt nach dem Salzbad betr., wird beschlossen: die zu 14 fl. veranschlagte Reinigung dieses Kanals sofort vornehmen zu lassen.

659. Auf Schreiben des Herrn Baurath Hoffmann vom 1. l. M., die Erbauung eines Elementarschulhauses, insbesondere die Vertiefung der Funda-

mentgruben auf der unteren Seite des Gebäudes betr., wird beschlossen: den Etat über diese Arbeit im Kostenbetrage von 393 fl. zur Ausführung und den mit dem Accordanten der bisherigen Grundarbeiten, Wilhelm Stritter von hier, wegen Uebernahme der bei der Vertiefung der Fundamentgruben vorkommenden Grundarbeit zu genehmigen.

Wiesbaden, den 30. April 1862.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 22. Mai c. und die beiden folgenden Tage, jedesmal Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in den Domanalwalddistricten Winterbach c. und f., Oberförsterei Chausseehaus, zur Versteigerung:

1) Im District Winterbach c.:

12 Klafter buchen Scheitholz,

4 1/2 " " Stockholz,

400 Stück buchene Wellen;

2) im District Winterbach f.:

194 1/2 Klafter buchen Prügelholz,

1 " " Lagerholz,

8850 Stück buchene Wellen.

Wiesbaden, den 28. April 1862.

Herzogl. Nass. Receptur.

5285

Bender.

Benachrichtigung.

Der am 26. und 27. März l. J. stattgehabten Versteigerung des Holzes aus dem Domanal-Walddistricte Forellenweiher 1r und 2r Theil ist die vorbehaltene Genehmigung erteilt worden.

Der Besichtigungstermin wird auf Donnerstag den 8. M. l. J. Morgens 9 Uhr festgesetzt.

Bleidenstadt, am 28. April 1862.

Herzogl. Nass. Receptur.

29

Ulrich v. c.

Bekanntmachung.

Montag den 5. d. M. Vormittags 11 Uhr werden die der Stadtgemeinde dahier zustehenden Gräsereien an Wegen, Böschungen etc. pro 1862 öffentlich meistbietend in dem hiesigen Rathhause versteigert.

Wiesbaden, den 1. Mai 1862.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 5. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Frau Philipp Daniel Herber von hier und die Erben und Rechtsnachfolger deren verstorbenen ersten Mannes Jacob Wilhelm Mahr, dann Frau Philipp Friedrich Boths Wittve und deren Kinder und die Erben des Jacob Mahr von Elville ihre nachbeschriebenen gemeinschaftlichen Immobilien in hiesiger Stadt und Gemarkung, als:

1) No. 330 des Stockbuchs, die unter dem Namen der „Mahr'sche Hof“ bekannte, in der Kirchgasse zwischen Gottfried Ramspott einerseits und zwischen Isaac Bär und der kleinen Schwalbacherstraße andererseits belegene, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignete Hofraithe, bestehend in;

a) einem zweistöckigen Wohnhause, 50' lang, 34' tief,

b) einem ditto Stallgebäude, 118' lang, 18' tief,

c) einer Scheuer, 82' lang, 40' tief,

d) einem Schweinstall, 14' lang, 14' tief,

- e) einer Remise, 36' lang, 32' tief,
 f) einem Seitenbau, 69' lang, 22' tief,
 g) 66 Ruthen 16 Schuh Hofraum und Gebäudefläche, und
 h) 28 Ruthen 22 Schuh Garten;

- 2) No. 3524 des Stockbuchs, 67 Ruthen 98 Schuh Acker unter Baaders Baumstück zw. Heinrich Daniel Beckel und König von Holland, gibt 15 kr. Rehtannuität;
 3) No. 3529 des Stockbuchs, 6 Ruthen 84 Schuh Acker auf'm Michelsberg zw. Philipp Friedrich Poths Wittwe und Philipp Schramm;
 4) No. 3550 des Stockbuchs, 14 Ruthen 38 Schuh Wiese im Adamsthal zw. dem nachbeschriebenen Wald und Heinrich Jacob Blum, und
 5) No. 3551 des Stockbuchs, 29 Morgen 39 Ruthen Wald, Niederwald, 23r Bezirk im Hebenfies, sogenannter Mahrischer Wald, zw. dem Wiesbadener und Nauroder Gemeindewald,
 in dem hiesigen Rathhause einer nochmaligen Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, den 1. April 1862. Der Bürgermeister-Adjunkt
 3898 Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. d. M. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr soll die diesjährige Kleekrescenz auf den Böschungen und Nebengeländen der Herzoglichen Staats-Eisenbahn in hiesiger Gemarkung an Ort und Stelle versteigert, und vom Bahnhofe aus der Anfang gemacht werden.

Wiesbaden, den 1. Mai 1862. Der Bürgermeister-Adjunkt.
 5286 Coulin.

Zusolge amtlichen Auftrags werden
 Freitag den 2. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr.
 auf dem hiesigen Rathhause:

- 1) ein großer Schrank, ein Bett und ein Canape,
- 2) zwei Canape's mit je 6 Stühlen,
- 3) eine Partie eichene Diele,
- 4) ein Canape, ein Kleiderschrank und eine Commode,
- 5) ein Bett

versteigert.
 Wiesbaden, den 1. Mai 1862. Der Gerichtsvollzieher.
 5287 Diebricher.

Zusolge amtlichen Auftrags wird
 Freitag den 2. Mai Nachmittags 4 Uhr.
 auf dem hiesigen Rathhause

versteigert.
 eine Commode

Wiesbaden, den 1. Mai 1862. Der Gerichtsvollzieher.
 5288 Boos.

Notizen.

Heute Freitag den 2. Mai Vormittags 11 Uhr:
 Versteigerung von Steinkohlen, Glasscherben, Knochen zc. in dem Accisamts-
 hofe. (S. Tagbl. 100.)

Mittags 12 Uhr:
 Versteigerung von altem Bettstroh in dem Hofe der Artillerie-Caserne. (S.
 Tagbl. 101.)

Ein **Mococo-Kommod** mit Schrank-Aufsatz von seltener Schönheit
 und einige **Sophas** sind, wegen Mangel an Raum, aus der Hand zu ver-
 kaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 5158

In meiner Waffelbäckerei hinter der alten Colonnade sind täglich frische
Waffeln, Kaffee, Thee und Chocolade zu jeder Tageszeit zu haben.
5289 **C. Gage.**

Sämmtliche
in allen hiesigen Lehr- und Erziehungsanstalten eingeführten
Schulbücher
hält in guten und dauerhaften Einbänden stets vorrätzig die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 27.

Geschäfts-Gröffnung.

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß
er sich dahier, Neugasse 13, als **Metzger** etablirt hat und bittet um
geneigten Zuspruch; daselbst ist beste Qualität **Ochsenfleisch** das Pfund
15 kr., **Kalbsteisch** zu 9 kr. und erste Qualität **Sammelfleisch** zu
15 kr. zu haben. **M. Baum,** Neugasse 13. 4621

Süsse sehr saftige Missina-Apfelsinen
pro Stück 3, 4, 5 und 6 kr. bei **Chr. Nibel Wtw.** 5290

Getrocknetes Obst,
als: Bamberger Zwetschen, Bordeaux-Pflaumen, Kirschen, Mirabellen, Birnen,
Reineclauden, französische Äpfel, spanische Brünellen empfehlen
Schumacher & Noths,
137 am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

Frische bair. Butter zu 30 kr. per Pfund empfiehlt
5291 **Wilh. Wibel,** Kirchgasse 35.

Herrn-, Damen- u. Kinderstrohüte,
besonders Brüsseler Damenhüte und Kinderhüte in großer Auswahl empfiehlt
äußerst billig **Ferd. Miller,** Kirchgasse 30. 5292

Ulmer Spargeln per Pfund abzugeben
Hôtel Hartmann. 5230

Möbelverkauf.

**Küchen- und Kleiderschränke, Tisch, Waschtische und Waschkommode, Bett-
stellen und Nachttische.** Webergasse 46 bei **Sadorer Sator.** 4513

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft und gegen
neue eingetauscht. **Adolph Löb,** Michelsberg 7. 396

Altes Binn wird angekauft bei Zinngießer **J. Manzetti,**
3871 Eck der Metzger- und Goldgasse 37.

Faulbrunnenstraße 1 im Seitenbau sind **Bücher** für die höhere Bürger-
schule Klasse VI. und V. zu verkaufen. 5284

Möbelverkauf Michelsberg 1!

Ein nutz. Schreibtisch, Caunitz, Vultz, Kleider- und Küchenschränke, Tische, Kommode, Spiegel und neue Strohstühle, das halbe Duzend 13 fl. 4930

Nerostraße No. 35 sind 5 Oleander und ein neuer Stoffkarrn zu verkaufen. 5211

80 — 90000 harte Feldbacksteine sind im Ganzen auch in Parthien abzugeben. Näheres in der Exped. 4995

Uhrmacher **Steiner** wohnt Kirchhofgasse 9. 5157

Ein Landhaus zu verkaufen und gleich zu beziehen. Näh. Exped. 4983

12 Ruthen Acker auf dem Michelsberg sind zu verpachten bei 5293 **V. Seiler.**

Es wird eine schlagende Nachtigall mit Käfig zu kaufen gesucht. No. sagt die Exped. 5294

Heidenberg No. 5 steht ein schönes Schreibkommod zu verkaufen. 5295

Derjenige Schreiner, welcher eine Schatulle zu machen erhielt, wird gebeten, dieselbe bei Herrn Dams, Burgstraße 5 im 3. Stock, abzugeben. Dieselbe ist von einem Mädchen dem betreffenden Schreiner überbracht worden. **Paget.** 5396

Verloren.

Am Mittwoch wurden 2 ungleiche Unterärmel auf der Schmitthöfer'schen Bleiche vom Winde verjagt. Man bittet um Zurückgabe gegen Belohnung in der Exped. 5297

Am 30. April des Abends um 9 Uhr wurde vom Herzoglichen Palais durch die Burgstraße nach dem Curiaal und bis an die Viebrücker Chaussee eine Reisetasche verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe im Palais abzugeben. 5298

Am Mittwoch Nachmittag wurde ein schwarzes seidenes Kopfstüchlein vom Römerberg, Langgasse und Metzgergasse verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Römerberg 13 abzugeben. 5299

Heidenberg 5 entzog am Mittwoch Morgen zwischen 8 und 9 Uhr ein Ringeltäubchen. Wem dasselbe zugeflogen ist, wird ersucht, es gegen eine gute Belohnung daselbst abzugeben. 5300

Im Graben 8, eine Stiege, wird Wasche zum Bügeln angenommen. 4911

Un ménage français désire se placer ensemble ou séparément dans un hôtel de 1er ordre ou maison bourgeoise. S'adresser à l'expéditeur de cette feuille. 5232

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Saalgasse 3 im 3. Stock. 5301

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Heidenberg No. 5. 5302

Eine Frau, welche tüchtig waschen und putzen versteht sucht Beschäftigung. Näh. Marktstraße 24 im Hinterhaus. 5303

Ein Mädchen, das Kleidernähen kann, wird gesucht. Näheres Taunusstraße No. 28. Auch kann ein Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen. 5304

Es können einige Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen bei 5117 **Kath. Dieges, Hochstätte 28.**

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Heidenberg 11. 5305

Es wird ein junges Mädchen gesucht, welches gründlich nähen und bügeln kann, Neugasse 15. 5306

Stellen-Gesuche.

- Ein gut empfohlenes Mädchen sucht einen Platz bei Kindern oder für Hausarbeit. Näheres im Colnischen Hof. 5307
- Ein anständiges Frauenzimmer sucht eine Stelle als Haushälterin. Näh. bei Gustav Berberich, Quintinsgasse 8 neu in Mainz. 5241
- Heidenberg 4 wird ein braves Mädchen in Dienst gesucht. 5308
- Ein gefektes Frauenzimmer, in der Küche, wie in allen Zweigen der Haushaltung tüchtig, dabei der französischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle in einem Herrschaftshaus oder Hotel. Näheres in der Exped. 5309
- Ein Mädchen von gefektem Alter, das sowohl englisch als deutsch lochen kann, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. 5310
- Ein reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht. Näheres Exped. 5131
- Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle. Näheres Röderstraße 26. 5311
- Ein braves Kindermädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Wo? sagt die Expedition. 5312
- Ein braves Mädchen wird gesucht Langgasse 40. 5313
- Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle. Näh. Mauergasse 5 eine Stiege hoch. 5314
- Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen, Köchin oder Mädchen allein. Näheres Sonnenbergerstraße 2. 5315
- Ein Mädchen, welches mit Vieh umzugehen weiß, wird aufs Land gegen hohen Lohn und gute Behandlung gesucht. Näheres in der Exped. 5316
- Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst als Kindermädchen oder in einer stillen Familie. Näheres Unterwebergasse 22. 5317
- Zwei starke Burschen finden in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei dauernde Beschäftigung.**
- Ein junger Mann, welcher gut serviren kann, auch der französischen Sprache mächtig ist, wünscht eine Stelle als Diener oder bei einer Herrschaft als Kutscher und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 5250
- Ein gesitteter Junge kann das Buchbindergeschäft erlernen bei Wilh. Holz, Buchbinder in Dieblich. 5251
- Ein junger Mann sucht eine Stelle bei einer Herrschaft als Gärtner. Zu erfragen Faulbrunnenstraße 1 im Seitenbau. 5318
- Ein junger Mann, der schon in mehreren Hotels servirte und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Kellner oder als Diener bei einer Familie. Näheres in der Expedition. 5319
- Ein wohlzogener Knabe wird in die Lehre gesucht bei F. Alsbach, Bergolder. 5192
- Ein junger Mensch wird als Küchenschreiber gesucht. G. Christmann. 5256
- Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Näh. Exped. 5320
- In ein hiesiges erstes Hotel wird ein junger Koch, der eine gute Lehre bestanden, als Volontär gesucht unter Zusicherung einer guten Gratification. Näheres in der Exped. 5321
- Heidenberg 17 ist im Seitenbau im zweiten Stock ein möblirtes Zimmerchen zu vermieten. 5322
- Heidenberg 31 ist ein Logis im Hinterhaus zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 5323

Paulbrünnenstraße 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5284
 Nerostraße 21 ist ein Logis im untern Stock, enthaltend 2 Zimmer, ein
 Cabinet, Küche, Holzstall und Speicherkammer, auf den 1. Juli an eine
 stille Familie zu vermieten. Näheres daselbst. 5324
 In meinem neuen Hause, kleine Schwalbacherstraße, sind auf 1. Juli 4 Logis
 im 2. und 3. Stock zu vermieten. Jedes Logis besteht aus einer großen
 Stube, Cabinet, Küche, Keller, Holzstall, Speicherkammer, Mitgebrauch
 der Waschlüche und des Trockenspeichers. Sodann kann zu jedem Stock
 noch ein nach der Straße gehendes Cabinet beigegeben werden.
 Christoph Thaler, Hochstätte 4. 5325

Dankagung.

Allen Denen, welche so innigen Antheil an dem kurzen Krankenlager
 meiner Frau und unserer Schwester, **Gertrude Sopp**, nahmen
 und sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, besonders den Herren
 Schmiedemeister Merte, Bedell Ortel, Schuhmachermeister Bind und
 Schreinermeister Heise für die ihr erwiesene Ehre, sagen wir hiermit
 unsern tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen. 5326

Fruchtpreise vom 1. Mai.

Mother Weizen	(160 Pfd.)	11 fl. 33 fr.
Safer	(93 Pfd.)	4 fl. 13 fr.

Wiesbaden, den 1. Mai 1862. Herzogliche Polizei-Direction.
 v. Möller.

Amerikanisches Ansiedlerleben.

(Fortsetzung aus No. 101.)

Unter den Coasten gefiel mir der eine ganz besonders: „Unsere Constitution!
 Verborren möge die Hand und gelähmt sei die Zunge, die es je wagen sollten, dies
 heilige Bollwerk unserer Freiheit anzutasten!“ Zum Schlusse wurde noch die Er-
 klärung der Unabhängigkeit vorgelesen, gefolgt von einer Festrede, die ein alter,
 ehrwürdiger Farmer mit durchfurchtem Angesicht und schwieligen Händen hielt.

Einer Aufforderung zufolge mußte dann auch das Oberhaupt unserer Familie
 eine Ansprache halten, deren Schluß mit donnerndem Beifall aufgenommen wurde.
 „Drei Hurrah's für die Deutschen“, schrie die aufgeregte Versammlung, während
 die beiden greisen Festredner sich einander näherten und wie zum freundlichen Bund
 der Nationen sich traulich die Hände schüttelten.

Nun ertönten die Fiedeln verschiedener Neger und riefen die tanzbegierige Ju-
 gend auf den hübschen, von allem Unterholz befreiten und geebneten Platz. Da
 tanzten das weiße Atlaskleid und die kleinen Cassianpantoffeln neben dem dunkeln
 Kattunkleide und den groben Pechschuhen im republikanischsten Quodlibet durchein-
 ander und höchst ergötzlich waren die drolligen Sprünge und Schwenkungen der
 verschiedenen hinterwälderischen Dandies. Mit der unbefangenen Miene saßen
 die jungen Frauen mitten unter den Tanzlustigen, ihre Kinder säugend und, noch
 während dieser Beschäftigung zum Tanze aufgefördert, legten sie eben so unbe-
 fangen das Kind der Nachbarin auf den Schooß und mischten sich in den fröhli-
 chen Reigen. Erst mit der sinkenden Sonne ging das Fest zu Ende und nach allen
 Richtungen hin sich zerstreuend verlief sich die fröhliche Menge.

Wir hatten noch lange und viel über diesen „Barbecue“ zu denken.

Und so näherte ich mich dann dem Abschied und fasse noch einmal zusammen,
 wovon in diesen Briefen mein Herz bewegt war. . . .

Die meisten der gebildeten Deutschen, welche ihren Zug nach Westen nahmen, hatten ein ideales Naturleben im Sinne. Sie wollten sich dem Landbaue widmen und den lieben frommen Bauernstand erwählen. Aber in diesen Träumen begegnete ihnen die herbste Täuschung, denn die Natur war unzugänglich, schroff und rauh; an ihrem Busen zu ruhen, war ein herausforderndes Unternehmen, kein weiches, sanftes Genießen. Bald die stechenden Sonnengluthen, bald die eifigen Nordwinde erschwerten die Landarbeit, welche ohnehin schon viel mühseliger war, als die meisten sich vorgestellt und die Bücherbeschreibungen es vorgepiegelt hatten. Das Idyllische einer europäischen Landwirtschaft war nirgends zu finden. In Eile und mit ungeheurem Kraftaufwand wurden die Arbeiten verrichtet und störrisch stemmten sich Boden und Klima der Cultur entgegen. Da gab es traurige Stunden für Viele, welche sich gezwungen sahen, ihrem idealen Wahne zu entsagen und einen städtischen Erwerbszweig zu suchen.

Damit schien ein Theil der Freiheit wieder verloren zu gehen, um deretwillen sie ausgewandert; denn das städtische Leben brachte neuen Zwang, neue Gebundenheit mit sich. Verursacht das Aufgeben eines Lieblingsplans ohnehin schon Kummer und Kraner, wie viel mehr denen, welche sich nun abermals auf den ungewissen Wogen des Schicksals umhergeschleudert sahen und unter neuen Schwierigkeiten auf unbekanntem Gestade wieder festen Fuß fassen sollten.

Solche neue Schwierigkeiten bewogen auch Viele, trotz der ungeheuern Anstrengung, die es ihren Kräften kostete, bei dem einmal vorgesteckten Ziele zu verharrten und dem Acker treu zu bleiben, welchem sie zugeschworen. Von diesen aber wieder die meisten ertrugen die Beschwerden nicht lange. Ihre zu feine Constitution erlag und in der schönsten Blüthe des Mannesalters sind sie vom unerbittlichen Tode hinweggerissen worden. Manche wohl, deren Constitution elastischer, gewöhnten sich an die Mühseligkeiten und harte Arbeit; ihre Knochen und Muskeln wurden verber, ihre Nerven gröber; aber ihre Sitten und Manieren wurden auch gröber, der Sinn für das, was freie Bildung mit sich bringt, erstarb in ihnen, sie sind, was man so nennt, verbauert, deshalb aber gewiß ebenso glücklich und wohl noch glücklicher, als die, deren Dichten und Trachten mit der Wirklichkeit im Streite lag. (101. 938 und 939. 1707)

Geld zu erwerben und schnell reich zu werden, diese Sucht, die wie ein Miasma hier in der Luft liegt, steckte auch die meisten Deutschen gleich bei ihrer Ankunft an und schon darum hätten viele das Landbebauen aufgegeben, bei dem sie nichts erübrigten, wären nicht die vorerwähnten Schwierigkeiten Gründe genug gewesen, den Dienst Pan's zu verlassen und in den des Merkur zu treten.

Es war eine Schaar solch getäuschter, unzufriedener junger Deutschen, welche im Jahre 36 zusammen beschloß, nach Santa-Fe zu wallfahrten, um durch eine Handelsexpedition auf einmal ein großes Vermögen zu erwerben und mit klingendem Silber und Gold nach den Vereinigten Staaten zurückzukehren, wo sie dann ein Landleben herstellen wollten, bei dem bezahlte oder gekaufte Hände den Pflug und die Art, sie selbst aber die Hirtenflöte und den Schäferstab führen wollten.

Schon seit langer Zeit war von St. Louis alljährlich solch ein abenteuerlicher Karavanzenzug, aus Creolen, Halb-Indianern und vorwizigen Yankee's bestehend, durch die Steppen nach Neumexiko gewandert, von denen man sich erzählte, daß sie stets mit ungeheurem Vortheile heimgekehrt wären. Verlegene, schlechte und altmodische Waaren, die hier keine Käufer mehr fänden, sagte man, würden von ihnen ganz wohlfeil eingekauft und dort den schwarzäugigen, puffsüchtigen Spanierinnen für schwere Münze verhandelt. Dies verlockte also unsere jungen Deutschen, auf gleiche Weise ihr Glück zu versuchen und einen ähnlichen Karavanzenzug zu unternehmen. (Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 102) 2. Mai 1862.

Feldpolizeiliche Aufforderung.

An vielen Orten in der Gemarkung zeigen sich in bedenklicher Weise Raupen und Gespinne an den Obstbäumen, besonders den Aepfelbäumen. Die Baum-Besitzer werden daher aufgefordert, ungefümt die Reinigung ihrer Bäume vorzunehmen und mit allen möglichen Mitteln der Zerstörung unserer Hoffnung auf eine reiche Obsterndte entgegenzuwirken.
Wiesbaden, den 30. April 1862. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Die in dem Viebrich-Mosbacher Gemeindewald Distrikt Ruhhaag 3r Theil unterm 23. d. M. abgehaltene Holzversteigerung von
12 Klafter gemischtem Holz,
13112 Stück gemischten Wellen,
375 " birkenen Gerüsthölzern und
8 " eichenen Stämmen,
hat die Genehmigung nicht erhalten und ist deßhalb Termin zur abermaligen Versteigerung auf
Montag den 5. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr
anberaumt worden, was mit dem Aufügen bekannt gemacht wird, daß ein Verbindungsweg, durch d'e an den oben bezeichneten Distrikt grerzenden Waldwiesen angelegt und hierdurch die Abfahrt des Holzes sehr erleichtert wird.
Viebrich, den 25. April 1862. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Groß.

Bekanntmachung.

Montag den 5. Mai l. J. Mittags 12 Uhr wird das hiesige Gemeinde-Bachhaus auf die Dauer von 6 Jahren auf dem Rathhause dahier öffentlich verpachtet.
Rambach, den 29. April 1862. Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

Cigarren-Versteigerung.

Heidenberg No. 19

werden Montag den 5. Mai Nachmittags 2 Uhr circa 16000 Stück abgelagerte Cigarren öffentlich gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft, worauf besonders die hiesigen und anwärtigen Wirthe aufmerksam gemacht werden. 5262

Copirpressen in verschiedenen Sorten empfiehlt
Fr. Knauer, Neugasse 9. 5227

Bei Herrn Friseur **Tümmel** in Wiesbaden, Taunusstraße No. 15, sind folgende Artikel von **Fr. Mayer**, Apotheker und Chemiker in Heilbronn, zu haben:

Artemisia-Pommade,

welche das Ausgehen der Haare nach Krankheiten, Wochenbetten und angestrongter geistiger Arbeit leicht und sicher heilt, in Töpfen à 1 fl. 12 fr.

Doppeltklettenwurzel-Tinktur

zur Wiedererzeugung eines gesunden Haarmuchses auf kahlen Stellen, das in Zeit von einem Jahre sich über ganz Deutschland, Belgien und die Schweiz allgemeine Anerkennung erworben hat, in Flaschen à 1 fl. 45 fr.

Doppeltklettenwurzel-Oel,

als feinstes Toilettenmittel,

zur Stärkung des Haarbodens und Herstellung hohen Glanzes und Weichheit der Haare, ebenfalls zu nicht geringerer Ausdehnung gelangt, $\frac{1}{4}$ Flasche à 30 fr., $\frac{1}{2}$ Flasche à 18 fr.

Eau de Botot, 18 fr. Eau de Heilbronn, 18 u. 24 fr.

Essence Bouquet etc., feinst, à 28 fr.

5263

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute eine Handlung in

Colonialwaaren, Landesproducten, Cigarren und Tabak

errichtet habe und empfehle dieselbe bei billigster und reeller Bedienung dem allgemeinen Wohlwollen.

Wiesbaden, den 1. Mai 1862.

Heinr. Wald,

an der Nero- und Röderstraße No. 41.

5166

Den berühmten

Mayer'schen Brustsyrop

Die $\frac{1}{2}$ Flasche
 $\frac{1}{2}$ Thaler.

Die $\frac{1}{4}$ Flasche
1 Thaler.

empfehl
868

**Jos. Berberich, Friedrichstraße No. 20,
Niederlage in Biebrich bei Herrn C. Ohler.**

Concentrirte Gallenseife

zur völligen Reinigung aller seidenen, baumwollenen und wollenen Stoffen
empfehl

Georg Möbus, Metzgergasse 3. 184

Ruhrkohlen.

4982

**Ofen-, Schmiede- und Ziegelkohlen sind vom
Schiff zu beziehen bei**

Aug. Dorst.

an der Schwalbacher- und Fainurinnenstraße im 3. Stock sind Kanarienvögel zu verlaufen.

4635

Fenster-Rouleaux, Möbel- und Boden-Wachstuch
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen, em-
pfehlen **C. Leyendecker & Comp.,**
629 7 große Burgstraße 7.

Glacé-Handschuhe

sind in ganz frischer Waare von 36 fr. an bis zu den feinsten wieder
vorräthig bei **Ferd. Miller, Kirchgasse 30. 5090**

Reinstes Schweineschmalz 27 fr. per Pfd.
bei **Hch. Philippi, Kirchgasse. 3379**

Dr. Pattison's Gichtwatte,

Heilmittel gegen Rheumatismen aller Art, setzen sie am Arm, Hals
Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen rheumatische Zahnschmerzen
Hauptdepot bei **Ring & Comp. in Schaffhausen (Schweiz).**

Ganze Packete à 30 fr. Halbe à 16 fr.
Vorräthig bei **A. Flocker, Webergasse No. 17. 406**

Orientalisches Enthaarungsmittel in Flacon à 1 fl.
27 1/2 fr.,

Silionese per Flasche 1 fl. 45 fr.,

Chinesisches Haarfärbemittel à Flacon 1 fl. 27 1/2 fr.,

Barterzeugungs-Pommade à Dose 1 fl. 45 fr. bei

G. A. Schröder, Hoffrent, Sonnenbergertbor.

Totale Vertilgung der Wanzen.

Durch rastloses Streben sind wir im Besitze einer Flüssigkeit, deren An-
wendung dieses ekelhafte Ungeziefer nicht nur vertreibt, sondern auch ihre
Brut gänzlich zu vertilgen vermag. Jederzeit sind wir bereit, Zimmer und
ganze Wohnunnen zu übernehmen, um da die unzweifelhaftesten Proben abzu-
legen. Das Mittel ist geruchlos und für den Menschen ganz unschädlich.

Die beste Garantie möge das verehrliche Publicum darin finden, daß wir
auf jegliche Bezahlung so lange verzichten, bis sich die resp. Familien und
Herren Vorstände öffentlicher Anstalten von der Solidität dieses Arcanums
durch die bestimmteste Erfahrung einer radicalen Säuberung ihrer Wohnungen
überzeugt haben.

Gg. Selberger & Comp.,

Chemiker aus München.

Gef. Aufträge werden schnellstens besorgt im „Thiergarten“ 2. Thüre rechts,
1. St., in Frankfurt a. M.

Diejenigen Hausebewohner, welche sich die Wanzen selbst vertreiben wollen,
belleben sich an Herrn **Anton Roth**, in Wiesbaden, zu wenden, woselbst
sie unsere Tinctur nebst Gebrauchsanweisung beziehen können. 5264

Bahnhofstraße 10 sind **Feldbacksteine** abzugeben, sowie **Heu** und
Gerstenstroh. 5038

Cäcilien-Verein. 57

Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr **Generalversammlung**. Tagesordnung:
Programm des fünften mittelhheinischen Musikfestes. Nach der Generalver-
sammlung **Probe** zu den bei Gelegenheit des Samstag den 3. Mai
Nachmittags 2 Uhr 40 Min. stattfindenden **Ausflugs** aktiver
und unactiver Vereinsmitglieder nach Niederwalluf anzuführenden Chören.

Liederkranz. Heute 8 $\frac{1}{2}$ Uhr **Probe.**
224 Der Vorstand!

Erstes Stiftungsfest

Gesangvereins „Teutonia“ in Dotzheim.

Zur Feier des ersten Stiftungsfestes der „Teutonia“ in Dotzheim findet
Sonntag den 4. Mai im Saale des Herrn **Höhler** ein

CONCERT

unter Leitung des Herrn **J. P. Stengel**
statt.

Programm.

Erste Abtheilung.

1. „Vaterlandslied“, Chor von Marschner.
2. „Am Walde“, Chor von Mangold.
3. Arie aus der „Zauberflöte“ für Bass mit Begleitung des Piano-Forte.
4. „Das treue deutsche Herz“, Chor von Jul. Otto.
5. Lied für Tenor mit Begleitung des Piano-Forte.
6. „Wer ist unser Mann?“, Chor von Zöllner.

Zweite Abtheilung.

1. „Müllers Lust“, Chor von Zöllner.
2. Lied für Bass mit Begleitung des Piano-Forte.
3. „Lehrstündchen“, Chor von Kreuzer.
4. „Vaterlandslied“, Chor von Schneider.
5. Porterlied aus „Martha“ für Bass mit Begleitung des Piano-Forte.
6. „König Wein“, Chor von Kunz.

Anfang 4 Uhr. Eintrittskarten für Herrn à 15 kr. sind an der Kasse zu
haben. Damen frei. — Nach dem Concert

gesellige Unterhaltung und Tanz.

Tanzlustige empfangen im Saale von den dazu bestimmten Festordnern
Tanz-Billete à 15 kr. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

5265

Der Vorstand der „Teutonia“ in Dotzheim.

Schützenverein.

Montag den 5. Mai Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr **Generalversammlung** im
Saale des Herrn **Heinr. Engel**.
Tagesordnung: Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

415

Der Vorstand.

Taunus-Eisenbahn!

Vom 1. Mai d. J. an tritt ein neues Reglement nebst Tarif für den Transport von Gütern, Thieren, Fahrzeugen, Reichen und Reisegepäck für den directen Verkehr mit den Bahnen des mitteldeutschen Verbands in Kraft, von welchen Exemplare auf den diesseitigen Stationen käuflich zu haben sind, und können von diesem Zeitpunkte an für Güter, welche nach Stationen des mitteldeutschen Verbands bestimmt sind, nur noch Frachtbriefe nach dem neuen Formulare des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen verwendet werden.

Frankfurt a/M., den 29. April 1862.

Im Auftrag des Verwaltungsraths.

Der Direktor **Werner**.

397



An **Johann Hoff's Filiale** in **Köln** ging das nachstehende verehrliche Anerkennungs-schreiben über die Wirkung des **Malz-Extractes** ein.

Herrn Johann Hoff's Filiale in **Köln!**

Diersdorf bei Neuwied.

(Zweiter Brief)

"Ew. Wohlgeboren erhalten hierbei eine Kiste mit 20 leeren Flaschen, wogegen ich mir umgehend 25 Flaschen resp. 27 Ihres vorzüglichen Malz-Extractes erbitte. Der fortwährende Gebrauch dieses Heilmittels bekommt mir außerordentlich wohl. Ich zähle 74 1/2 Jahr."

Hochachtungsvoll

Busch, Königl. Major.

In einem Schreiben aus **Gnesen** an **Herrn Hoff** in **Berlin** heißt es u. A.:

"Ueber den Werth Ihres Fabrikates noch ein Lob zu sagen, halte ich, nachdem dessen gute Wirkung schon allenthalben anerkannt ist, für überflüssig. Schon als ich im Frühjahr 1861 dasselbe anhaltend gebrauchte, hat es meine Lebenskräfte bedeutend gestärkt und die Brustbeschwerden ganz beseitigt, so, daß ich ein ganz gesunder Mensch geworden bin, welches wohl um so mehr zu beachten, da ich bereits in meinem 80. Lebensjahre stehe."

Gnesen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Buschmann, Königl. Ober-Amtmann.

5266



Landhonig per Pfund 14 fr.

Apfelkraut " " 10 fr.

bei **H. Schünemann, Neugasse.**

5168

**Deutsche und französische Pianino's,
Stuttgarter Tafelclaviere,**

Wiener und Pariser Flügel

in reicher Auswahl bei

B. Schott's Söhne,

Detailmusikhandlung,

Mainz, Fußstraße 2, in der Nähe des Theaters.

4987

Unterricht im Zuschneiden

ertheilt in allen beliebigen Damenkleidern, Mänteln und Mantillen in deutscher und französischer Sprache

5105

Kath. Dieges,

Faconzeichnen Lehrerin, Hochstätte 28.



Ein kleines Haus in der Mitte der Stadt ist unter angenehmen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Exped. 5098

Ein Herr

wünscht bei einer gebildeten Familie Kost und Logis. Franco Offerten unter **A. B. 22** nebst Preisangabe beliebe man an die Exped. d. Bl. zu übergeben. 5267

Logis - Vermietungen.

(Wöchentlich Dienstags und Freitags.)

- Dogheimerstraße 11 ist eine freundliche Wohnung, ganz oder getheilt an stille Bewohner zu vermieten. 971
- Dogheimerstraße 13 ist eine schöne Wohnung, 2—3 Zimmer enthaltend, sogleich mit oder ohne Möbel zu vermieten. Auch kann eine Küche dazu abgegeben werden. 3697
- Dogheimerstraße 13 ist die Bel-Etage, 6—8 Zimmer enthaltend, vom 1. Mai an, auch später, zu vermieten. 4093
- Dogheimerstraße No. 25 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4891
- Dogheimerstraße 27 ist der zweite Stock, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Kammer, nebst Zubehör, sowie eine kleine Mansardwohnung, auf 1. Juli zu vermieten. 4892
- Untere Friedrichstraße 10 ist eine freundlich möblirtes Zimmer im zweiten Stock zu vermieten. 4806
- Et der Kirch- und Faulbrunnenstraße 2 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 2987
- Geisbergstraße 9 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3680
- Geisbergstraße 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5196
- Geisbergweg 11 bei Frau Martin ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4094
- Et der Gold- und Metzgergasse ist ein möblirtes Eckzimmer zu vermieten. 5079
- Hochstätte 30 ist auf den 1. Juli eine Wohnung zu vermieten; auch ist daselbst ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieten. 4897
- Heidenberg 29 ist ein Logis im ersten Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. Juli zu vermieten. 4896
- Herrnmühlgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5268
- Kapellenstraße 8 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet auf den 1. Mai zu vermieten. 5020
- Kirchgasse 4 ist eine bequeme Wohnung aus 4 Zimmern, mit Coseinrichtung und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen bei Daniel Kaufel, Bäckermeister, Kirchgasse 21. 3882
- Kirchgasse 25 sind 2 auch 3 möblirte Zimmer billig zu vermieten. 4482
- Kursaalanlagen sind elegant möblirte Zimmer mit oder ohne Küche, Keller, Stallung etc. zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 4899
- Langgasse 4 ist im dritten Stock ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 4482

- Lehrstraße 5 ist ein großes, freundliches Zimmer zu vermieten. 5269
 Couillienstraße 18 im zweiten Stock sind 3 möblirte Zimmer im Ganzen
 oder getheilt zu vermieten. 5021
 Marktplatz 3, Eingang rechts, eine Stiege hoch, ist ein gut möblirtes
 Zimmer zu vermieten. 4097
 Marktstraße 26 sind gut möblirte Zimmer zu vermieten. Das Nähere
 2 Stiegen hoch. 4312
 Marktstraße 26 sind mehrere gut möblirte Zimmer zu vermieten. 3549
 Marktstraße 28 im 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4731
 Mauergasse 11 ist ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieten. 4901
 Nerostraße 16 zwei Stiegen hoch ist ein möblirtes oder unmöblirtes Stüb-
 chen zu vermieten. 5270
 Nerostraße 29 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. Auch
 können daselbst zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 5081
 Nerostraße 29 sind 2 unmöblirte Zimmer zu vermieten. 5271
 Nerostraße 33 ist ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 5082
 Nerothal (Stiftstraße) 9 sind zwei gut möblirte Zimmer mit Cabinet sehr
 billig zu vermieten. 5022
 Obere Schwalbacherstraße 37 ist ein großes möblirtes Zimmer. 4100
 Rheinstraße 10 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 579
 Röderallee 16 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, mit Glas-
 abschluß, Mitgebrauch der Waschküche, Dachkammer, &c., auf den 1. Juli
 zu vermieten. 2363
 Rämberg 15 ist auf den 1. Juli ein Logis zu vermieten. 5272
 Saalgasse 4 vis-à-vis der Stadt Frankfurt ist eine vollständige Wohnung
 nebst Laden zu vermieten und sogleich auch später zu beziehen. 5083
 Schulgasse 5 im dritten Stock ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit
 Cabinet zu vermieten. 5273
 Schwalbacherstraße 11 ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 5274
 Schwalbacherstraße 27 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet.
 Auch ist daselbst ein gutes Clavier zu vermieten. 5275
 Schwalbacherstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet. 5084
 Sonnenbergerstraße 6 ist eine vollständige Parterre-Wohnung mit oder
 ohne Möbel zu vermieten. 5276
 Stiftstraße (Nerothal) No. 3 ist der 2. Stock zu vermieten und am
 1. Mai zu beziehen. 4612
 Taunusstraße 21 ist eine freundliche Parterre-Wohnung im Hinterhaus,
 bestehend aus 3 Zimmern, Küche, nebst Zubehör zu vermieten. Näheres
 daselbst. 4909
 Webergasse 11 im dritten Stock ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel
 zu vermieten. 5277
 Al. Webergasse 7 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4809
 Untere Webergasse 24 ist ein Laden mit Logis zu vermieten und so-
 fort zu beziehen. 5278

Zu vermieten.

- Zwei schöne große Zimmer sind ohne Möbel sogleich zu vermieten. Näheres
 Kirchgasse 30. 4104
 Salon mit Balkon, 2 Zimmer, 2 Cabinets &c. für den Sommer zu ver-
 mieten Landhaus Geisbergweg No. 13, Parterre. 2224
 Eine schöne Parterre-Wohnung und eine im dritten Stock sind zu vermieten
 in dem Landhause Wilhelmshöhe 2. 1780
 Ein möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht gleich zu vermieten. Näheres
 Wellrichstraße im Hause des Hrn. Rücker im 3. Stock. 4733

